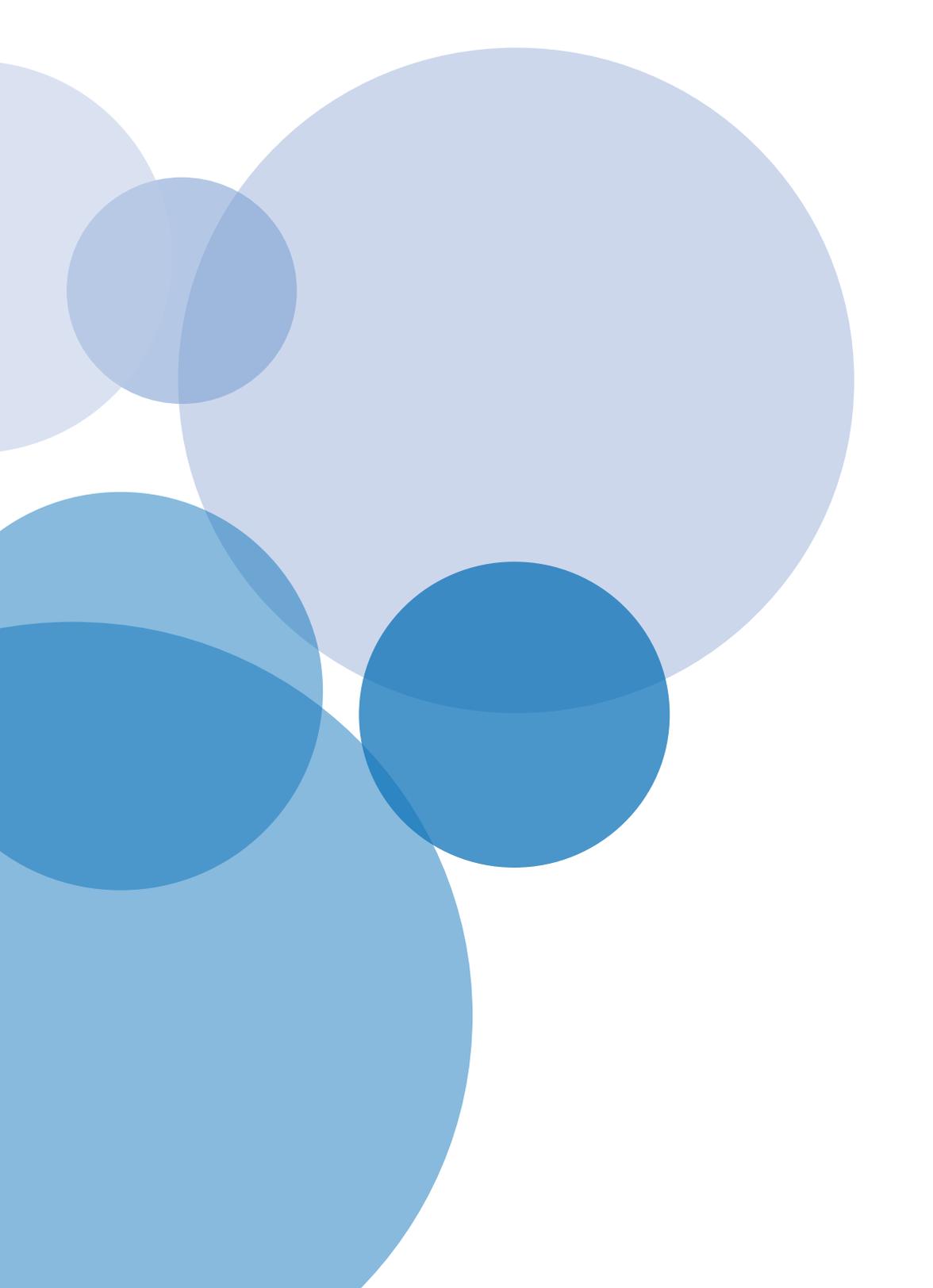


EUROPÄISCHE
FREIWILLIGENUNIVERSITÄT
2011 BASEL/SCHWEIZ

**Freiwilligenarbeit zwischen
Freiheit und Professionalisierung**

31. August–3. September 2011
Universität Basel





GRUSSWORT

Die früher wenig gewürdigte Freiwilligenarbeit geniesst heute zunehmend Anerkennung. Diese hat sie auch mehr als verdient. Heute wird häufig der Individualismus unserer Gesellschaft beklagt. Da scheint es mir wichtig, diese Form der Arbeit zu honorieren, die per Definition zur Solidarität beiträgt. Es macht mich deshalb besonders stolz, dass die Schweiz erneut die Europäische Freiwilligenuniversität empfängt.

Angesichts des Ausmasses und der Bedeutung der Freiwilligenarbeit in unserem Land ist es auch sinnvoll, dieses Thema in der Schweiz zu behandeln. Unser humanitäres Engagement, unser politisches System, der Schutz unserer Umwelt oder auch die kulturelle und sportliche Bildung unserer Jugend wären undenkbar ohne all die Menschen, die ihr wichtigstes Kapital mit der Gesellschaft teilen: Zeit, Talent und Wissen.

Die Freiwilligenarbeit besser zu anerkennen, bedeutet auch, ihre Mechanismen zu verstehen und ihre Entwicklung zu analysieren. Dies ist besonders wichtig in einer Zeit, in der die Spezialisierung zunimmt und in der die technologische Entwicklung und die neuen sozialen Netzwerke unsere Art zu leben und zu arbeiten womöglich grundlegend verändern werden. Ich freue mich, Sie zu dieser Reflexion einladen zu dürfen.

Micheline Calmy-Rey
Bundespräsidentin



© PHILIPPE CHRISTIN



PROJEKTGRUPPE

- _ Dr. Daniel Wiederkehr, *Leiter der Fachstellen Diakonie und Soziale Arbeit der Röm.-kath. Kirche Basel-Stadt und Baselland*
- _ Dr. Herbert Ammann, *Geschäftsleiter Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Zürich*
- _ Michelle Bachmann, *Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt*
- _ Pasqualina Barazza, *Geschäftsleiterin GGG Benevol, Basel*
- _ Walter Brack, *Leiter Abteilung Soziales der Christoph Merian Stiftung Basel*
- _ Josha Frey, *Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt, Leiter Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit*
- _ Viola Krebs, *Direktorin IC-Volunteers Genf*
- _ Denise Moser, *Präsidentin forum freiwilligenarbeit.ch*
- _ Prof. Dr. Georg von Schnurbein, *Leiter Centre for Philanthropy Studies, Universität Basel*
- _ Sibylle Studer, *Centre for Philanthropy Studies, Universität Basel*

ZWISCHEN FREIHEIT UND PROFESSIONALISIERUNG

Der Titel der 6. Europäischen Freiwilligenuniversität benennt die Spannung, in der die Freiwilligentätigkeit heute steht: Auf der einen Seite steht der freie Entschluss der Freiwilligen, sich zugunsten der Gemeinschaft zu engagieren – und damit auch die eigenen Werte weiterzugeben und sich dadurch ein Stück weit zu verwirklichen. Auf der anderen Seite wird die Freiwilligenarbeit immer häufiger Teil einer Arbeitsleistung, welche hochprofessionell erbracht wird. Damit muss sich die in Freiheit erbrachte Arbeit den Kriterien des Qualitätsmanagements einer Organisation unterordnen. Welche Reibungsflächen und welche Chancen ergeben sich aus dieser Spannung?

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der unterschiedlichsten Disziplinen – von der Soziologie, der Psychologie, der Philosophie, der Ökonomie bis zur Theologie – werden zusammenkommen, um in besserer Gelehrtentradition darüber zu debattieren. Sie bleiben aber nicht unter sich: Nach Basel eingeladen sind auch Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen, die ihre Leistungen zusammen mit Freiwilligen erbringen. Im Gespräch zwischen Wissenschaft und Praxis wollen wir kreative Wege finden, um die Spannung zwischen Freiheit und Professionalisierung fruchtbar zu machen.

Und die Hauptpersonen des freiwilligen Engagements, die Freiwilligen selber? Ihnen gehört der «Tag der Freiwilligen»: Er bietet ihnen den feierlichen Rahmen, sich quer durch alle Einsatzfelder darüber auszutauschen, was sie zu ihrem Tun motiviert, wie ihnen ihre Organisationen Begleitung und Wertschätzung vermitteln und welche Anliegen für das zukünftige Engagement bestehen. Anschliessend wird ihr Engagement gefeiert. Damit ist die Europäische Freiwilligenuniversität 2011 nicht nur ein internationaler Event, sondern ebenso Inspirationsquelle für die Freiwilligen selber aus der trinationalen Region!

Für die Projektgruppe:
Dr. Daniel Wiederkehr

PROGRAMM

FEIERLICHE ERÖFFNUNG

für geladene Gäste und Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums

31. August	Aula der Universität Basel
17.00	Eröffnungsansprache des Basler Regierungspräsidenten <i>Dr. Guy Morin</i>
17.15	Stafettenübergabe von Luzern (EFU 2005) nach Basel <i>Dr. Herbert Ammann</i> , Geschäftsleiter der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Zürich <i>Dr. Daniel Wiederkehr</i> , Projektleiter EFU 2011
17.40	Festsprache von <i>Joel Sames</i> , Institut HyperWerk, Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
18.05	<i>Niggi Freundlieb</i> im Gespräch mit Freiwilligen Musikalische Umrahmung durch Sängerinnen und Sänger aus den Chören der Musik-Akademie Basel unter der Leitung von <i>Susanne Würmli-Kollhopp</i>

WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM

Das Symposium will den aktuellen Stand der Forschung zur Freiwilligenarbeit abbilden und zum Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis beitragen. Forschende aller Fakultäten sowie PraktikerInnen von Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten, präsentieren Diskussionsbeiträge mit Fallbeispielen und Erkenntnissen aus der Praxis sowie theoriebildenden, international vergleichenden oder empirischen Arbeiten.

1. September	Kollegienhaus der Universität Basel
9.00–10.30	Begrüssung durch <i>Prof. Dr. Antonio Loprieno</i> , Rektor der Universität Basel Einführungsreferat zum Thema Freiheit von <i>Prof. Dr. Annemarie Pieper</i> , Universität Basel
11.00–12.00	Session 1
12.00–13.30	Mittagessen
13.30–18.45	Sessions 2, 3, 4
19.30	Abendveranstaltung

2. September **Kollegienhaus der Universität Basel**

8.30–12.00	Sessions 5, 6
12.00–13.30	Mittagessen
13.30–15.00	Session 7
15.15–16.30	Referat zum Thema Professionalisierung von NN Podiumsgespräch mit Gästen Moderation <i>Prof. Dr. Georg von Schnurrbein</i>
17.00–18.30	Generalversammlung Europäische Freiwilligenuniversität

Ein Teil des Symposiums wird im direkten Kontakt mit dem Publikum im Unternehmen Mitte, Basel, stattfinden. Nähere Infos auf der Homepage.

TAG DER FREIWILLIGEN

Begegnungstag für Freiwillige der Region Nordwestschweiz und des Dreiländerecks: Lassen Sie sich inspirieren, motivieren und feiern!

3. September **Kollegienhaus der Universität Basel**

8.30– 9.00	Eintreffen
9.00–12.30	Eröffnungsrede von a. Staatssekretär <i>Dr. h.c. Jean-Daniel Gerber</i> Impulsreferat von <i>Peter Felber</i> , Vorstandsmitglied der GGG und Leiter Kommunikation der «mission 21» Workshops: Auseinandersetzung mit der eigenen Freiwilligentätigkeit und Diskussion der Anliegen für das zukünftige Engagement
12.30–14.00	Stehlunch
14.00–17.00	Kabarettprogramme von und mit <i>Michaela Maria Drux</i> Jubiläumsevent Musikalischer Apéro mit der <i>Frederik Heisler Band</i>

TRÄGERSCHAFT

VERANSTALTER

- _ Centre for Philanthropy Studies der Universität Basel (CEPS)
- _ Christoph Merian Stiftung Basel
- _ Evang.-ref. und röm.-kath. Kirchen Basel-Stadt
- _ Röm.-kath. Kirche Baselland
- _ GGG Basel, Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige
- _ Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt

PATRONAT

- _ Micheline Calmy-Rey, *Bundespräsidentin*
- _ Crispino Bergamaschi, *Direktionspräsident der Fachhochschule Nordwestschweiz*
- _ Pascale Bruderer, *Nationalrätin*
- _ Ivo Corvini, *Präsident der röm.-kath. Landeskirche Baselland*
- _ Anita Fetz, *Ständerätin Basel-Stadt*
- _ Klaus Fischer, *Regierungsrat Kanton Solothurn*
- _ Susanne Hochuli, *Regierungsrätin Kanton Aargau*
- _ Annemarie Huber-Hotz, *Präsidentin der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG*
- _ Monika Hungerbühler, *Mitglied der Dekantsleitung Basel-Stadt*
- _ Claude Janiak, *Ständerat Basel-Landschaft*
- _ Dr. Lukas Kundert, *Präsident der evang.-ref. Kirche Basel-Stadt*
- _ Paul Mumbach, *Maire de Dannemarie et Président de la Fédération Française du Bénévolat Associatif*

- _ Prof. Dr. Antonio Loprieno, *Rektor der Universität Basel*
- _ Peter Malama, *Nationalrat Basel-Stadt*
- _ Christa Markwalder, *Nationalrätin Bern*
- _ Dr. Guy Morin, *Regierungspräsident Basel-Stadt*
- _ Eric Nussbaumer, *Nationalrat Basel-Landschaft*
- _ Dr. Sabine Pegoraro, *Regierungsrätin Basel-Landschaft*
- _ Michael Reiterer, *Botschafter der Europäischen Union für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein*
- _ Jörg Schild, *Präsident Swiss Olympic*
- _ Dr. Monika Stolz, *Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren Baden-Württemberg*
- _ Urs Wüthrich-Pelloli, *Regierungsrat Basel-Landschaft*

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

- _ Prof. Dr. Helmut K. Anheier, *Universität Heidelberg/Hertie School of Governance*
- _ Pasqualina Barazza, *GGG Benevol, Vertreterin der Praxisorganisationen*
- _ Dr. Philippe Eynaud, *CNAM Paris*
- _ Prof. Dr. Markus Freitag, *Universität Konstanz*
- _ Prof. Dr. Albrecht Grözinger, *Universität Basel*
- _ Viola Krebs, *Direktorin IC-Volunteers Genf*
- _ Prof. Dr. Lucas Meijs, *Rotterdam*
- _ Prof. Dr. Michael Meyer, *Wirtschaftsuniversität Wien*
- _ Prof. Dr. Georg von Schnurbein, *Universität Basel*
- _ Prof. Dr. Theo Wehner, *ETH Zürich*

VERNETZUNG

DAS EUROPÄISCHE JAHR DER FREIWILLIGENTÄTIGKEIT 2011

Die Kommission der Europäischen Union hat das Jahr 2011 zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit ausgerufen. Sie will damit die Bedeutung des freiwilligen Engagements unterstreichen und Debatten und den Austausch bewährter Praktiken fördern – mit dem Ziel, die politischen Rahmenbedingungen für Freiwilligentätigkeiten in der EU zu verbessern. Das Europäische Jahr findet zehn Jahre nach dem Internationalen Freiwilligenjahr 2001 der UNO statt.

<http://europa.eu/volunteering/de/>

DAS EUROPÄISCHE FREIWILLIGENJAHR 2011 IN DER SCHWEIZ

In der Schweiz ist die Gestaltung des Freiwilligenjahrs 2011 ein bemerkenswertes Beispiel für eine Public-Private-Partnership. Auf Initiative des forum freiwilligenarbeit.ch – der nationalen Plattform für Förderung von Freiwilligenarbeit, Vernetzung von Organisationen und Politik und Herausgeberin des «schweizerischen Sozialzeitausweises» – hat sich eine private Trägerschaft gebildet, zu der nachträglich der Bund gestossen ist und einen namhaften finanziellen Beitrag beigesteuert hat. Unter dem Label «engagiert.freiwillig.» werden 2011 in der Schweiz auf allen Ebenen Akzente gesetzt. Auf diese Weise wird Freiwilligenarbeit sichtbar gemacht.

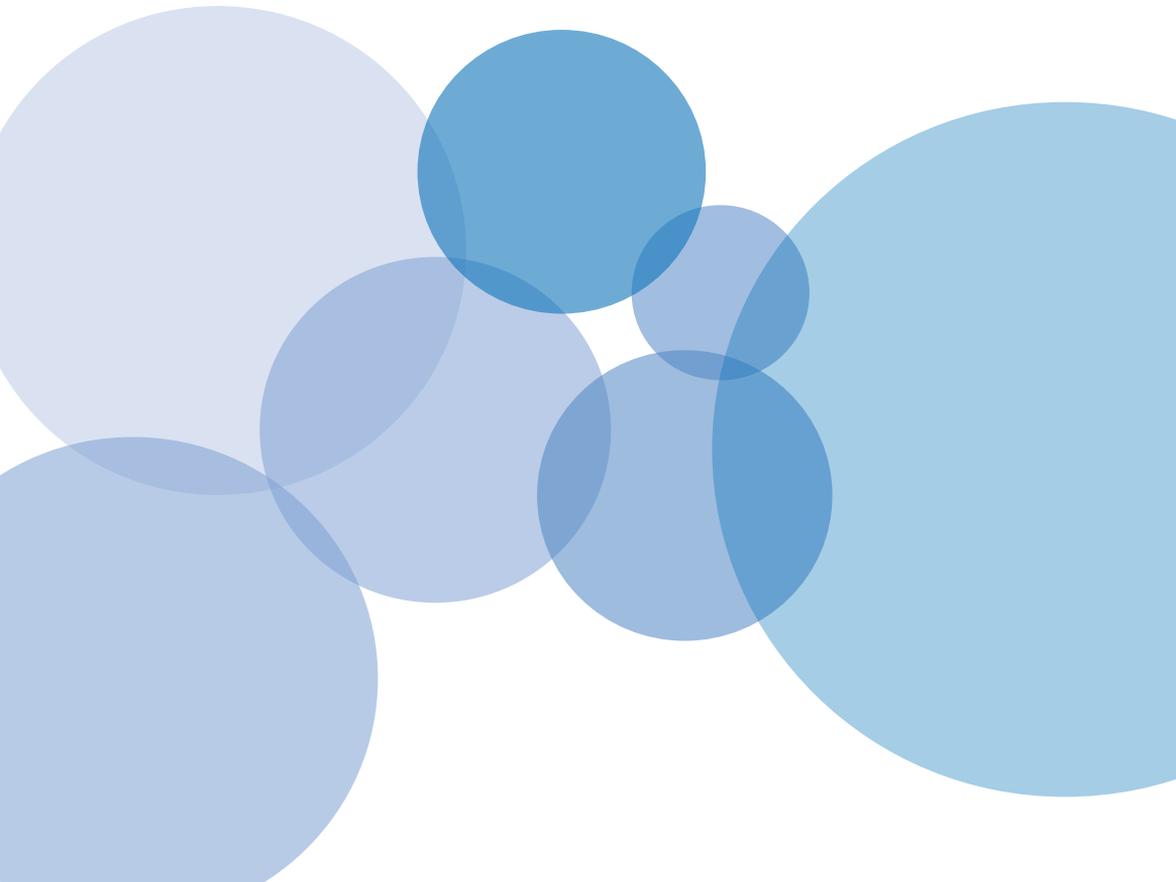
www.freiwilligenjahr2011.ch

www.forum-freiwilligenarbeit.ch

EUROPÄISCHE FREIWILLIGENUNIVERSITÄT

DIE TRADITION DER WANDERUNIVERSITÄT

Im Mittelalter waren Universitäten noch nicht überall feste Einrichtungen, sondern temporäre Konferenzen, zu denen Forschende aus allen Himmelsrichtungen angereist kamen. Hier führten sie ihre Disputationen und schärften ihre Argumentation. Dieser universitären Tradition fühlt sich die Europäische Freiwilligenuniversität verbunden. Sie wurde 1993 von der «Association pour le Volontariat à l'acte gratuit en Europe» (AVE) gegründet und hat bereits in Barcelona (1995), Lyon (1997), Santiago de Compostella (1999), Freiburg im Breisgau (2001) und Luzern (2005) getagt. Anlässlich der Generalversammlung in Basel soll die Europäische Freiwilligenuniversität an eine neue Trägerschaft übergeben werden.





IMPRESSUM

Gestaltung: Ute Drewes, Basel

Text: wortgewandt, Claudia Bosshardt

Druck: Steudlerpress, Basel

Association pour le Volontariat
à l'acte gratuit en Europe (AVE)



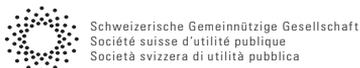
ICVolunteers

ihre kirchen

reformierte und römisch-katholische kirchen beider basel



MIGROS
kulturprozent



SWISSLOS
Basel-Landschaft



**EUROPÄISCHE
FREIWILLIGENUNIVERSITÄT
2011 BASEL/SCHWEIZ**

Dr. Daniel Wiederkehr
Lindenberg 20
CH 4058 Basel

Tel. +41 (0)61 683 33 60

info@freiwilligenuniversitaet-basel-2011.ch
www.freiwilligenuniversitaet-basel-2011.ch